

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	17
Einleitung	25
A. Allgemeines Umweltrecht	27
§ 1 Begriff und Quellen des Umweltrechts	27
I. Begriffsbestimmung	27
II. Quellen des Umweltrechts	28
1. Umweltbezogenes Verfassungsrecht	28
2. Umweltverwaltungsrecht, Umwelthaftungsrecht und Umweltstrafrecht	29
3. Europäisches Umweltrecht	30
a) Vorgaben des Rechts der Europäischen Gemeinschaft	30
b) Umsetzung von EU-Vorgaben durch Integrationsklauseln	32
4. Umweltvölkerrecht	36
§ 2 Verfassungsrechtliche Vorgaben für das Umweltrecht	38
I. Staatszielbestimmung Umweltschutz	38
II. Verteilung der Gesetzgebungs- und Verwaltungskompetenzen	40
1. Gesetzgebungskompetenzen	40
a) Ausschließliche Gesetzgebungskompetenz	40
b) Konkurrierende Gesetzgebungskompetenz	41
c) Rahmengesetzgebungskompetenz	43
2. Verwaltungskompetenzen	44
a) Verwaltung durch die Länder als eigene Angelegenheiten (Art. 84)	45
b) Bundesauftragsverwaltung (Art. 85 GG)	45
c) Bundeseigene Verwaltung (Art. 87 Abs. 1 GG)	47
§ 3 Entwicklung des Umweltverwaltungsrechts	48
I. Historische Wurzeln	48
II. Entwicklung eigenständiger Umweltgesetze	49
III. Versuche einer einheitlichen Kodifikation	50
1. Landeskulturgesetz (LKG) der ehemaligen DDR	50

2. Kodifikationsbestrebungen im Rahmen der Arbeiten zum Umweltgesetzbuch (UGB)	51
a) Kompetenzrechtliche Probleme	52
b) Der Professorenentwurf	55
c) Der Kommissionsentwurf	56
d) Der UGB-I-Entwurf	58
§ 4 Grundprinzipien des Umweltrechts	62
I. Prinzip der Nachhaltigkeit	62
1. Begriff der Nachhaltigkeit	62
2. Konkrete Umsetzung	64
a) Art und Weise der Umsetzung	64
b) Handlungsfelder	66
c) Kommunale Umsetzung	68
II. Verursacher- bzw. Gemeinlastprinzip	69
III. Vorsorgeprinzip	71
IV. Kooperationsprinzip	72
§ 5 Instrumente des Umweltschutzrechts	74
I. Umweltplanung	74
II. Anzeige-, Zulassungs- und Genehmigungserfordernisse	76
1. Klassischer Ansatz	76
2. Integrierter Ansatz	77
3. Einheitlicher Ansatz (»Verschmelzungsansatz«)	78
III. Öffentliche Eigenregie	78
IV. Selbstverpflichtungserklärungen	79
V. Abgaben	80
1. Einzelne ökologisch relevante Abgaben	80
2. Vorhaben einer ökologischen Steuerreform	85
VI. Instrumente des unternehmensinternen Umweltschutzes	87
1. Organisationspflichten	88
2. Betriebsbeauftragte	88
3. Öko-Audit	89
VII. Sonstige Instrumente	92
1. Warnungen	92
2. Empfehlungen und Auszeichnungen	93
3. Vergaben	95
4. Forschung und Förderung	95

§ 6 Umweltqualitätsstandards und Umweltqualitätsziele	97
I. Funktion und Zustandekommen von Umweltqualitätsstandards	97
II. Funktion und Zustandekommen von umweltbezogenen Qualitäts- und Handlungszielen	98
III. Rechtliche Bedeutung	100
§ 7 Umweltinformation	102
I. Nationale Regelungen	102
1. Spezielle Informations- und Auskunftsansprüche nach dem UIG	102
a) Verhältnis der Informationsansprüche	102
b) Gegenstand und Umfang des Informationsanspruchs	103
c) Beschränkung sowie Ausschluß des Informationsanspruchs	104
d) Behördenzuständigkeit, Verfahren	104
2. Bereitstellung der Umweltdaten	105
II. Impulse durch die Århus-Konvention	106
B. Besonderes Umweltrecht	107
§ 8 Immissionsschutzrecht	107
I. Überblick	107
II. Wichtige Aspekte des Bundes-Immissionsschutzgesetzes	107
1. Das BImSchG als Kerngesetz des Immissionsschutzrechts	107
2. Gesetzeszweck des BImSchG	108
3. Anwendungsbereich	110
4. Struktur des BImSchG	110
5. Instrumente des BImSchG	110
III. Recht der genehmigungsbedürftigen Anlagen	111
1. Genehmigungspflicht für Anlagen	111
a) Anlagenbegriff	111
b) Genehmigungsbedürftigkeit der Anlage	112
c) Genehmigungsinhalt und -wirkung	114
2. Genehmigungsvoraussetzungen	116
a) Pflichten	116
b) Vereinbarkeit mit anderen öffentl.-rechtlichen Vorschriften sowie denen des Arbeitsschutzes	121
3. Übersicht zur Genehmigungspflicht und zu den Genehmigungs- voraussetzungen	122
4. Genehmigungsverfahren	123

5. Pflichten des Betreibers nach Erteilung der Genehmigung,	125
Anlagenüberwachung	125
6. Änderungen genehmigungsbedürftiger Anlagen	128
7. Nachträgliche Anordnungen, Widerruf	129
8. Stilllegung und Untersagung des Betriebs	130
9. Pflichten des Betreibers bei und nach erfolgter Stilllegung	130
IV. Recht der nicht genehmigungsbedürftigen Anlagen	131
1. Materielle Anforderungen	131
2. Untersagung des Betriebs	134
3. Übersicht zu den nicht genehmigungsbedürftigen Anlagen	134
V. Recht des verkehrsbezogenen Immissionsschutzes	134
VI. Recht des produktbezogenen Immissionsschutzes	136
VII. Recht des allgemein handlungsbezogenen Immissionsschutzes	137
VIII. Recht des gebietsbezogenen Immissionsschutzes	138
IX. Immissionsschutz und Klimaschutz	139
X. Ausblick	139
XI. Zusammenfassung	140
 § 9 Wasserrecht	143
I. Überblick	143
II. Rahmenbedingungen des Wasserrechts	143
1. Begriffsbestimmung	143
2. Kompetenzlage und Übersicht über den Stand des WHG	143
3. Einfluß des europäischen Wasserrechts – die Integrationsklausel des WHG	145
III. Planungen sowie Wasserschutzgebiete	147
1. Wasserrechtliche Planung	147
2. Wasserschutzgebiete	148
IV. Grundpflichten des Gewässerschutzes	152
V. Wasserwirtschaftliche Benutzungsordnung	152
1. Gewässer und Grundeigentum	153
2. Bewirtschaftungsgrundsatz	153
3. Gestaltung der Gewässerbenutzung	155
a) Gestaltungsvorbehalt	155
b) Gewässerbenutzung	156
c) Arten der Gestaltung	157
d) Gestaltungsfähigkeit der Gewässerbenutzung	158
e) Aufbauschemata	159
f) Verfahren der Gestaltung	160
g) Rechtsfolge der Gestaltung	164
h) Abgabepflicht für Gewässerbenutzung?	165
i) Alte Rechte und Befugnisse	166

VI. Abwasserrecht	168
1. Anforderungen an Direkteinleitungen	168
2. Anforderungen an Indirekteinleiter	171
3. Abwasserbeseitigungspflicht	172
4. Abwasseranlagenrecht	174
5. Überblick über das Abwasserabgabensrecht	176
a) Einführung	176
b) Grundzüge des AbwAG	177
c) Überblick über die wesentlichen Änderungen durch die 4. AbwAG-Novelle 1994	179
d) Mögliche Eckpunkte einer 5. AbwAG-Novelle	180
VII. Gewässerausbau und -rückbau	182
VIII. Recht der Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	182
IX. Grundwasserschutz	184
X. Recht des Betriebsbeauftragten für Gewässerschutz	185
XI. Zusammenfassung	185
§ 10 Bodenschutzrecht	188
I. Überblick	188
II. Das Bodenschutz- und Altlastenrecht des Bundes	189
1. Zweck des BBodSchG	189
2. Übersicht über das BBodSchG	190
3. Begriffsbestimmungen	190
a) Verhältnis der Bodenfunktionen	190
b) Zentralbegriff der schädlichen Bodenveränderungen	192
4. Anwendungsbereich und Abgrenzung zu anderen Fachgesetzen	194
a) Grundprinzip der Verzahnung mit anderen Gesetzen	194
b) Spezielle Verzahnung mit dem BImSchG	194
aa) Grundsatz	194
bb) Einzelheiten	195
c) Anwendungsausschluß nach § 3 Abs. 2 BBodSchG	197
5. Grundpflichten	198
6. Verantwortlichkeiten für die Sanierung	198
7. Vorsorgeregelungen	201
8. Gestufte Untersuchung und Bewertung von schädlichen Boden- veränderungen und Altlasten	202
a) Untersuchungsmaßnahmen	203
b) Bewertung der Untersuchungsergebnisse	203
aa) Prüfwerte	204
bb) Maßnahmenwerte	204
9. Anforderungen an die erforderlichen Maßnahmen	204
a) Dekontaminationsmaßnahmen	205

b)	Sicherungsmaßnahmen	205
c)	Schutz- und Beschränkungsmaßnahmen	205
10.	Spezielles Handlungsinstrumentarium für die Altlastensanierung	206
a)	Begriffsbestimmungen	206
b)	Besondere Verfahrensregelungen	207
11.	Kostentragung und Wertausgleich	208
12.	Regelungen für die land- und forstwirtschaftliche Bodennutzung	209
13.	Entsiegelung	210
14.	Auf- und Einbringen von Materialien auf oder in den Boden	211
15.	Besonderheiten in den neuen Bundesländern	211
III.	Bodenschutz- und Altlastenrecht der Länder	212
IV.	Bodenschutz durch Bau- und Raumordnungsrecht	215
1.	Bodenschutzrechtliche Regelungen im Raumordnungsgesetz und im Baugesetzbuch	215
2.	Chancen für den Bodenschutz am Beispiel des planerischen Umgangs mit altlastbehafteten Brachflächen	218
V.	Zusammenfassung	218
§ 11	Kreislaufwirtschafts- und Abfallrecht	221
I.	Überblick	221
II.	Das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz	221
1.	Zweck des KrW-/AbfG	221
2.	Übersicht über das KrW-/AbfG	222
3.	Begriffsbestimmungen	223
a)	Abfallbegriff	223
b)	Entledigung	226
c)	Abfallbesitzer	227
d)	Abfälle zur Verwertung und Abfälle zur Beseitigung	228
4.	Anwendungsbereich und Abgrenzung zu anderen Fachgesetzen	228
5.	Grundsätze und -pflichten der Kreislaufwirtschaft	229
a)	Grundsätze der Kreislaufwirtschaft	229
b)	Grundpflichten der Kreislaufwirtschaft sowie Produktver- antwortung	230
aa)	Pflicht zur Abfallvermeidung	230
bb)	Pflicht zur Abfallverwertung	234
cc)	Grundsatz der Produktverantwortung	238
dd)	Pflicht zur Abfallbeseitigung	239
ee)	Pflicht zur Absatzförderung	243
6.	Stellung des Abfallerzeugers und -besitzers	243
7.	Abfallbeseitigungsanlagen	244
a)	Grundsatz der Zulassungsbedürftigkeit von Abfallbeseiti- gungsanlagen	245

b) Deponiezulassung	245
c) Zulassung sonstiger Abfallbeseitigungsanlagen	248
d) Stilllegung von Deponien	248
e) Altdeponieproblematik	249
8. Abfallwirtschaftsplanung	250
9. Die Überwachung der Abfallentsorgung	250
a) Behördliche Abfallüberwachung	251
aa) Informationspflicht	251
bb) Nachweispflichten	252
cc) Pflicht zum Einholen einer Transportgenehmigung	252
dd) Pflicht zum Einholen einer Vermittlungsgenehmigung	253
ee) Pflicht zur Erstellung von Abfallkonzepten sowie zur Führung von Abfallbilanzen	253
ff) Durchsetzungsmöglichkeiten der Behörde	254
b) Eigenüberwachung	254
10. Abfallabgabengesetz	255
III. Zusammenfassung	257
 § 12 Naturschutzrecht	 259
I. Überblick	259
II. Das Bundesnaturschutzgesetz	259
1. Systematische Betrachtung	259
2. Übersicht über das BNatSchG	259
III. Landschaftsplanung	262
IV. Schutz vor Eingriffen in Natur und Landschaft	263
V. Gebietsbezogener Naturschutz	268
1. Umsetzung europarechtlicher Vorgaben durch die §§ 19a ff. BNatSchG	269
a) Unterschutzstellung von Gebieten	269
b) Anforderungen an die Zulassung von Projekten und Plänen	271
2. Gebietstypen	273
a) Naturschutzgebiet (§ 13 BNatSchG)	273
b) Nationalpark (§ 14 BNatSchG)	274
c) Landschaftsschutzgebiete (§ 15 BNatSchG)	275
d) Naturpark (§ 16 BNatSchG)	275
e) Naturdenkmal (§ 17 BNatSchG)	276
f) Geschützte Landschaftsbestandteile (§ 18 BNatSchG)	276
g) Biosphärenreservat (§ 14a BNatSchG)	276
h) Gesetzesunmittelbarer Biotopschutz (§ 20c BNatSchG)	277
3. Ausweisung	278
VI. Biotop- und Artenschutz	279
VII. Rolle der Verbände	279

1. Verbandsmitwirkung	279
2. Verbandsklage	281
a) Bundesrecht	281
b) Landesrecht	283
3. Übersicht zur Verbandsmitwirkung und -klage	284
VIII. Zusammenfassung	284
 § 13 Atom- und Strahlenschutzrecht	 286
I. Das Atomgesetz	286
1. Überblick	286
2. Die atomrechtliche Anlagengenehmigung	288
3. Entsorgungsprobleme	291
II. Die »Ausstiegsproblematik«	292
III. Strahlenschutzrecht	297
1. Überblick	297
2. Strahlenschutzverordnung	297
3. Strahlenschutzvorsorgegesetz	299
IV. Zusammenfassung	300
 § 14 Gentechnik- und Gefahrstoffrecht	 302
I. Gentechnikrecht	302
1. Überblick	302
2. Das Instrumentarium der Genehmigungs- und Anzeigepflichten nach dem GenTG	305
a) Zulassung und Anzeige von Anlagen und Arbeiten	305
b) Freisetzen und Inverkehrbringen gentechnisch veränderter Organismen	309
c) Nachbar- und Drittschutz	310
3. Sonstige Instrumente des GenTG	311
II. Das Gefahrstoffrecht i.e.S.	312
1. Überblick	312
2. Zweck, Anwendungsbereich und Zentralbegriff des Chemikaliengesetzes	313
3. Die chemikalienrechtliche Anmeldung von Stoffen, Mitteilungspflichten	314
4. Chemikalienrechtliche Vorgaben für die Verpackung sowie Kennzeichnung gefährlicher Stoffe	316
5. Verbote und Beschränkungen	316
6. Überwachung nach dem Chemikaliengesetz	317
III. Zusammenfassung	318

§ 15 Umweltzivil- und Umweltstrafrecht	320
I. Umweltzivilrecht	320
1. Überblick	320
2. Beseitigungs- und Unterlassungsansprüche	321
3. Ausgleichs- und Schadensersatzansprüche gemäß BGB	322
a) Ausgleichsanspruch nach § 906 Abs. 2 Satz 2 BGB	322
b) Deliktsrechtliche Ansprüche aus § 823 Abs. 1 und Abs. 2 BGB	322
4. Spezialgesetzlich normierte Haftungsansprüche (u.a. § 22 WHG)	323
5. Haftung nach dem Umwelthaftungsgesetz	323
a) Anwendungsbereichsbegrenzung auf Anlagen	324
b) Anspruchsverpflichteter	325
c) Umwelteinwirkung	325
d) Ursachenvermutung	325
e) Schadensersatzpflicht	326
f) Deckungsvorsorge (Pflichtversicherung)	326
6. Überblick über das Umweltversicherungsrecht	327
II. Umweltstrafrecht und umweltbezogene Ordnungswidrigkeiten	328
1. Überblick	328
2. Umweltstrafrecht	329
a) Härtere Strafen für Umweltsünder	330
b) Gewässerverunreinigung	330
c) Bodenverunreinigung als neuer Straftatbestand	331
d) Luftverunreinigung und Lärmverursachung	332
e) Abfallexporte	333
f) Unerlaubter Anlagenbetrieb und unerlaubter Umgang mit gefährlichen Stoffen	334
g) Besonders schwere Fälle der Umweltstraftaten	335
h) Tätige Reue	335
i) Weitere praxisrelevante Neuerungen	335
3. Recht der umweltbezogenen Ordnungswidrigkeiten	336
a) Zweck der Bußgeldtatbestände	336
b) Verhältnis zu Straftatbeständen und Verwaltungszwang	336
c) Materielle Voraussetzungen einer Ordnungswidrigkeit	337
aa) Tatbestand	337
bb) Rechtswidrigkeit	340
cc) Schuld	341
dd) Keine Ahndung des Versuchs	342
d) Verfahrensfragen	342
e) Rechtsbehelfe	343

III. Zusammenfassung	343
Literaturverzeichnis	347
Stichwortverzeichnis	349